



»Trarira, der Sommer, der ist da« hieß es passend zum schönen Wetter. Musikpädagogin Janine Dahlmann begleitete die Kinder der Arche Noah auf der Gitarre. FOTO: H. NITTSCHKE

Ganz klar: Kinder brauchen Musik

Belcanto-Chöre und der Kindergarten Arche Noah spielten im Rathaus

■ **Steinhagen (hn).** Ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzert erlebten die mehr als 100 Besucher des Ratssaals am Sonntagmorgen. Unter dem Motto »Kinder brauchen Musik« präsentierten der Kindergarten Arche Noah und der Kammer- und Männerchor Belcanto ein unterhaltsames Programm von Mozart-Stücken bis zu »Alle Vögel sind schon da«.

„Die Kinder singen heute zu wenig“, kritisiert Werner Jacobs vom Männerchor Belcanto die musikalischen Fertigkeiten der

Jüngsten. Belcanto will etwas gegen die Singstarre tun. Aus diesem Grund riefen die Musikfreunde vor zehn Jahren die Konzertreihe ins Leben.

Wurde in den ersten acht Jahren noch zusammen mit den Schulklassen gesungen, sind seit 2005 die Kindergärten dran. An diesem Wochenende hatte der Kindergarten Arche Noah seinen großen Auftritt. Christiane Blume, Jessica Brinkhoff sowie Janine Dahlmann übten fleißig mit den Nachwuchssängern. Das alles dient einem guten Zweck. „Musik fördert die motorischen und sozialen Fähig-

keiten“, sagte Musikpädagogin Janine Dahlmann zur Begrüßung.

Zu hören gab es ein buntes Programm, bei dem sich der Kindergarten und die Belcanto-Chöre bei ihren Auftritten ab-

„Kinder singen so wenig, weil Eltern zu wenig singen“

wechselten. Gesungen und gespielt wurden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann sowie Volksweisen aus Irland und Deutschland. Für weitere Abwechslung

sorgten die Viertklässlerinnen Pia Sophie Gerlach an der Blockflöte und Miriam Kasper an der Gitarre, die im Duett auftraten.

Daneben zeigten Jana Schäfer an der Harfe und Sebastian Pachel an der Panflöte, was in der Musik alles mit Talent und Übung erreicht werden kann. Für Werner Jacobs vom Männerchor verbindet sich mit der Konzertreihe vor allem das Ziel, die Eltern zum Mitsingen zu animieren. „Die Kinder singen so wenig, weil die Eltern zu wenig singen“, lautet die Einschätzung des Experten.